



Trotz Intervention aus Bern: Keine Insektizide für Winzer

SCHAFFHAUSEN. Die Situation für die Winzer in der Region ist brisant. Grund ist die späte Lese und die Kirschessigfliege, die die Reben angreift. Die Hoffnung lag bei den Rebbauern auf der Notfallzulassung zweier spezieller Pflanzenschutzmittel (SN vom 21. 9.). Auch Hannes Germann (SVP), Ständerat, plädiert dafür in Bern. «Ich habe mich an Guy Parmelin und die zuständigen Bundesämter gewandt», so Germann. Leider dürfte wohl auch dies nicht viel bringen.

Auf Anfrage der SN heisst es vonseiten des Bundesamtes für Veterinärwesen und Lebensmittelsicherheit (BLV): Eine Notfallzulassung könne nur erteilt werden, wenn es keine anderen Mittel gibt, um ein Pflanzenschutzproblem unter Kontrolle zu bringen. Im Falle der Kirschessigfliege seien aber bereits Pflanzenschutzmittel mit zwei Wirkstoffen zur Bekämpfung im Weinbau zugelassen. Die Voraussetzung für eine Notfallzulassung seien somit nicht erfüllt. (rd)